

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERATUR

Die schönsten Novellen der italienischen Renaissance ausgewählt und übertragen von Dr. Walter Keller. Mit Titel- und Bildschmuck von Paul Kammüller. Verlegt bei Orell Füssli, Zürich, 1918. geb. Fr. 22.—, Luxusausgabe 50 numer. Exempl. Fr. 150.—.

Ein Buch, das sich mit Berechtigung bei seinem Erscheinen auf den hundertsten Geburtstag Jakob Burckhardts berufen durfte. Walter Keller hat sich darin die dankbare Aufgabe gestellt, aus dem unerschöpflichen Born altitalienischer Erzählerfreude eine gut getroffene Auswahl zu übersetzen und in einem vornehm ausgestatteten Bande den vielen, denen diese Schätze im Original nicht zugänglich sind, vorzulegen. Wie ein Bilderbuch zu Burckhardts „Kultur der Renaissance“ liest sich dieser Novellenschatz, zu dem Bandello, Masuccio, Fiorentino, Enea Silvio und andere von ihrem Besten beige-steuert haben. Viele dieser Meistererzählungen haben auch ihre Wanderung durch die Weltliteratur angetreten und sind uns in der künstlerisch endgültigen Fassung des Stoffes wohlvertraut, vor allem aus Shakespeares Meisterdramen wie Othello, der Kaufmann von Venedig, Romeo und Julia u. a. m. Einige knappe, erläuternde Bemerkungen sind am Schlusse beigegeben.

Was uns aber an dieser Stelle besonders auf das schöne Buch hinweisen läßt, ist der Buchschmuck. Der Basler Maler Paul Kammüller hat zu den Erzählungen 18 Illustrationen und ein Titelbild geschaffen, die seine ausgesprochene Begabung als Illustrator aufs neue bekunden. Aus seinem Empfinden für Linienführung und Verteilung von Schwarz und Weiß sind Bilder entstanden, die an die alten, den Autoren zeitgenössischen Holzschnitte erinnern, ohne dabei zu altertümeln. Das freundliche Entgegenkommen des Verlegers macht es uns möglich, unsern Lesern eines der Bilder zu zeigen. Es ist so ein Werk entstanden, das allen Beteiligten zur Ehre, den Lesern aber zu ungetrübtem Genusse gereicht. Man wird auch damit als mit einem vornehmen Geschenk bei gebildeten Lesern zur Festzeit willkommen sein.

„O mein Heimatland.“ Schweizer Kunst- und Literaturkalender. Herausgegeben von Dr. Gustav Grunau. Jahrgang 1919. Bern, Gustav Grunau. Zürich, Rascher & Co. Genève, R. Burkhardt.

Der Herausgeber dieses prächtigen, schon beinahe zu einem Jahrbuch angewachsenen Kalenders ist sich bewußt, daß ein Unternehmen, das sich

**EISENKONSTRUKTIONEN
KUNSTSCHLOSSEREI
F. JENNY / DAVOS**

Gitter, Leuchter, Beschläge etc.
in jeder Stilart

VERLAG BENTELI A.G.
BÜMPLIZ-BERN

Stückelberg-Album

21 Tafeln in feinem Kupferdruck — künstlerisch vollendetste Wiedergabe

4 Lieferungen zu je Fr. 10.—
Mappe Fr. 5.—



TROESCH & Co., BERN

**ENGROS-HAUS FÜR
GESUNDHEITSTECHNISCHE
WASSERLEITUNGS-ARTIKEL**

PERMANENTE MUSTER-AUSSTELLUNG

in Kalenderform an die breitesten Schichten der Bevölkerung wendet, nicht, und vor allem in der Schweiz nicht, einen einzelnen Kunstwillen zum Ausdruck bringen kann, wenn nicht von vornherein die beabsichtigte Wirkung erheblich abgeschwächt werden soll. Hier gilt es, größte Mannigfaltigkeit walten zu lassen, der einzig von einem guten Geschmack die notwendigen Grenzen gezogen werden. So finden wir alle möglichen Stilarten und Geschmacksrichtungen berücksichtigt, und das ist gut so, denn nur auf diesem Wege kann der allgemeine Geschmack des Publikums erzogen und langsam herangebildet werden. Gedichte, Skizzen und Novellen wechseln in bunter Folge mit abschlußreichen Einführungen in das Schaffen zeitgenössischer Maler. Neben der herben Philosophie eines Johann Bossard, dessen eindrucksvoller „Tragödie des Lebens“ das Kalendarium zugewiesen ist — ein Begleittext Emil Heggs sucht in das Wesen und Schaffen des Künstlers einzuführen — finden wir die etwas glatte Kunst Emil Beurmanns, und dazwischen eine Fülle von Bildern und graphischen Blättern von Hodler, Dürrwang, Pauli, Gils, Olsommer, Hartung, Soder, Steck, Bille, Vallet, Finck und vielen andern. Die Reproduktionen sind gut, wovon die Proben, die das Entgegenkommen des Herausgebers unsern Lesern zu zeigen gestattet, Zeugnis ablegen. Die Freunde schweizerischen Schaffens auf künstlerischem

und literarischem Gebiet werden den vornehm ausgestatteten Kalender gerne ihrer Bücherei einverleiben und andere damit beschenken.

Selbstbildnisse Schweizerischer Künstler der Gegenwart. Mit einer Einführung und biographischen Skizzen auf Grundlage der Ausstellung von schweizerischen Künstlerbildnissen im Winterthurer Kunstverein. Herausgegeben von Georg Reinhart und Dr. Paul Fink. Zürich 1918. Kommissionsverlag Art. Institut Orell Füssli. Geb. Fr. 12.—.

Das Buch, auf dessen Erscheinen wir schon wiederholt hingewiesen haben, ist nunmehr dem Buchhandel übergeben, und wir möchten nicht versäumen, in unserer Weihnachtsnummer noch einmal darauf hinzuweisen, als auf ein Geschenkwerk, das in kunstfreundlichen Kreisen großen Anklang finden wird, uns ein näheres Daraufgehen vorbehaltend. Es entspricht in weitestgehendem Maße allen Erwartungen und bildet einen prächtigen Beitrag zur Kenntnis unserer schaffenden Künstler. Auch die knappen biographischen Daten wird man mit Freude willkommen heißen, handelt es sich doch in den meisten Fällen um neue Männer, die noch nirgends katalogisiert und registriert sind. Hier können sie unetikettiert sich den Kunstfreunden vorstellen.

**PRO
PRA**

ist die Schutzmarke für
KLISCHEES
aus meinem Atelier
für Künstler. Reklame
MAX DALANG
ZÜRICH
Rämistr. 5 Tel. Hoff. 5637
Verlangen Sie Muster
Ihrer Branche

Die geehrten Abonnenten
sind gebeten, bei ihren Bestellungen stets auf „Das Werk“ Bezug zu nehmen.



EIN BLICK ÜBERZEUGT

VON DER WIRKUNG DES

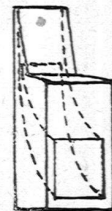
KAMINEINSATZES „SIMPLEX“

⊕ P. T. No. 67200

EINFCHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH
EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG
DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO

BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414



C. F. ULRICH
ZÜRICH 1

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR
FEINE BAUBESCHLÄGE**

Permanente Ausstellung / Gediogene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen